



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
500 Abteilung für soziale Angelegenheiten

Vorlagen-Nummer

022/09

1

Sitzungsvorlage

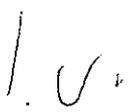
Datum: 21. Jan. 2009

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	17.03.2009	
2.				
3.				
4.				

Einführung einer Notfallkarte

Beschlussentwurf:

Der Sozial- und Seniorenausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und beschließt die Einführung einer Notfallkarte.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt

Der Sozialdienst katholischer Männer hat mit Schreiben vom 09.12.2008 angeregt, eine Notfallkarte für den Rettungsdienst in Eschweiler einzuführen.

Als Beispiel hierfür ist die Aktion der Stadt Oelde im Kreis Warendorf genannt.

Die dort eingeführte Notfallkarte besteht aus einem ausgefüllten Vordruck, in dem persönliche Daten sowie Angaben zu Hausarzt, Krankenkasse, Patientenverfügung sowie Vorerkrankungen, Krankenhausaufenthalten und Medikationen aufgeführt sind. Dieser Vordruck wird in einem verschlossenen Umschlag deponiert und an der Innenseite der Wohnungstür aufgehängt. Rettungsdienste bzw. Feuerwehr können diesen Umschlag im Notfall zu einer Akutbehandlung öffnen bzw. im Krankenhaus abgeben (siehe Anlagen).

Für Patienten mit einem erhöhten Gesundheitsrisiko, insbesondere für ältere Menschen und Alleinstehende kann diese Notfallkarte unter Umständen lebensrettend sein.

Die Ausgabe der entsprechenden Formulare kann beim Bürgerbüro, dem Seniorenbeauftragten und im städtischen Seniorenzentrum Marienstraße 7 erfolgen.

Rechtslage

Es handelt sich um eine freiwillig durchzuführende Aufgabe.

Finanzielle Auswirkungen

Die Beschaffung und der Druck der entsprechenden Notfallkarten-Umschläge sollte federführend von einem freien Träger übernommen werden unter möglicher finanzieller Beteiligung anderer freier Träger. Da es sich um eine freiwillig durchzuführende Aufgabe handelt, stehen im städtischen Haushalt hierfür keine Mittel zur Verfügung.

Personelle Auswirkungen

keine

Notfallkarte für den Rettungsdienst

Die Notfallkarte für den Rettungsdienst wird für Personen mit einem erhöhten Gesundheitsrisiko eingeführt, damit die Rettungskräfte im Notfall einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Gesundheitsdaten einer Patientin oder eines Patienten haben. Sie soll - in einem verschlossenen Briefumschlag - an der Rückseite der Wohnungstür aufgehängt werden. Der Rettungsdienst kann den Umschlag zu einer Akutbehandlung öffnen beziehungsweise im Krankenhaus abgeben.

Sie können die Datei von der Internetseite www.oelde.de > Bürger > Gesundheit & Soziales > Notfallkarte herunterladen, ausdrucken und mit Ihrem Hausarzt oder Pflegedienst ausfüllen. Im Bürgerbüro der Stadt Oelde liegt die Notfallkarte ebenfalls aus.

Schreiben Sie auf den verschlossenen Briefumschlag "Notfallkarte" und vermerken Sie einen Tag (zum Beispiel ein halbes Jahr später), an dem die Notfallkarte überprüft werden soll.

Bitte fügen Sie der Notfallkarte auch eine Kopie Ihres Medikamentenplanes (soweit vorhanden) bei.

Vom Rettungsdienst mitzunehmen und im Krankenhaus abzugeben

Notruf: 112



Oelde

Vielseitig. Ideenreich. Echt.

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon _____

Hausarzt: _____
Tel.Nr. des Arztes: _____
Krankenkasse: _____
Versicherungsnr.: _____
Pflegedienst o.ä.: _____

Zu benachrichtigende Person (Name und Tel.Nr.)

Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht: ja / nein
Bevollmächtigte Person oder gesetzlicher Betreuer
(Name und Tel.Nr.)

Diese Daten werden nur im Notfall verwendet.
Ich bin damit einverstanden, dass die Daten in einer
Notfallsituation an den Rettungsdienst und das
Krankenhaus weitergegeben werden dürfen.
Datum, Unterschrift:

bitte Rückseite beachten!

Grunderkrankungen:

Aktuelle Medikamente (bitte alle regelmäßig eingenommene Medikamente eintragen)

morgens mittags abends nachts

_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Besondere Medikamente:

- Marcumar Heparin
- Cortison Insulin

Besonderheiten:

- Herzschrittmarker Verwirrtheit Weglauffendenz
- MRSA Allergien / Unverträglichkeiten:

Vorhandene Hilfsmittel:

- Hörgerät Sehhilfe Gehhilfe
- Zahnprothese: oben unten

Andere Hilfsmittel:

Weitere Anmerkungen:

Letzter Krankenhausaufenthalt

(Name Krankenhaus, Abteilung, Ort, Datum)

ausgestellt durch: _____
(Datum, Unterschrift)

aktualisiert: _____
(Datum, Unterschrift)

Notfallkarte

Datum: _____

Kontrolle: _____